

Bibliographie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **31=51 (1885)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sperren von Fenestrelle und Grilles durch die theils begonnenen, theils noch projektierten Befestigungswerke auf Colle dell'Assietta an Werth durchaus nicht gewinnen, weil einerseits diese beiden Flügel für sich zu schwach, andererseits die Werke auf der Assietta zu hoch und von jenen zu weit entfernt sind, um sie durch ihre Geschützfeuer wirksam unterstützen zu können, dann aber auch weil mit dem einen oder dem anderen Flügel die ganze Linie fallen muß.

Was die Befestigungsanlagen Rom's anbelangt, so spricht sich derselbe Deputirte über sie nicht weniger ungünstig aus. Nach seinem Dafürhalten soll die Stadt gegen das Bombardement nicht geschützt und der Gefahr ausgesetzt sein, gerade jene Abschnitte des Umterrains, in welchen die besten Genußwässer am reichlichsten vorhanden sind, im Ernstfalle einzubüßen. Er ist auch überzeugt, daß die Stadt schon innerhalb der ersten Tage nach bewirkter Landung eines von der Meeresseite vorgehenden Angreifers vollständig eingeschlossen sein wird, weil ein geschickter und energischer Gegner weder zum Angriff auf die permanenten Forts des äußeren Gürtels, noch zur Etablierung des belagerungsmäßigen Angriffes schreiten wird. Der Gegner wird sich im Gegentheile bemühen, sofort die vollständige Einkesselung des Platzes durch eine schnelle Besitzergreifung jener 6 oder 7 Zugänge auf Rom zu bewirken, welche allein auf dem ganzen Umterrains den Verkehr der Provinzen mit dem Plage vermitteln, einer Altkon von Seite der Forts vollkommen entzogen und bisher auch noch nicht besetzt sind.

Ein überraschend vordringender Gegner kann sich aber ohne Schwierigkeiten dieser Zugänge bemächtigen, welche mit relativ schwachen Kräften leicht zu halten sind. Ist der Gegner im Besitze der Zugänge, so wird er, in Folge der bald nachkommenden Verstärkungen, in der Lage sein, jedes aus den angrenzenden Provinzen vordringende Entsatzkorps zurückzudrängen und die Stadt schon wenige Tage nach seiner bewirkten Landung gänzlich zu isoliren. Auch wird den Angreifer nichts hindern, sich nachher der beiden höchst wichtigen Höhengruppen: der Colla Albani und der östlich des Lago di Bracciano befindlichen Erhebungen — welche von den hauptsächlichsten Kommunikationen dieser Zugänge theils durchschnitten, theils berührt werden und seine natürliche Verbindung mit dem Meere bilden — zu bemächtigen, sie mit dem größeren Theile seiner Streitkräfte zu okkupiren, hiedurch seine maritime Operationsbasis zu decken und sich auch auf den ausgebreiteten gesunden Plateaux dieser Höhengruppen einen bequemen Lagerplatz einzurichten.

Nach der Anschauung Herrn Arabi's kann der Angreifer so dann schon in wenigen Tagen von diesen durch die Tiber getrennten Höhen die Stadt über die Forts hinweg unbelästigt bombardiren*), während die Besatzung der Forts allein durch die verderbliche Wirkung der in denselben herrschenden Malaria dezimirt werden wird. Hieraus ist leicht zu entnehmen, daß der Besitz dieser Höhen dem Vertheidiger in permanenter Weise gesichert werden muß, schon um dem Angreifer die einzige geeignete Operationsbasis damit zu entziehen. Durch diese Maßregel würde aber auch der Angreifer gezwungen sein, sich in den zwischen den erwähnten Höhengruppen befindlichen Niederungen zu entfalten und sich dem verderblichen Einflusse der in denselben herrschenden Malaria, sowie auch dem dominirenden Feuer der auf den genannten Höhengruppen errichteten permanenten Werke auszusetzen. Will er sich jedoch dem entziehen, so muß er sich entweder dieser Werke — welche vermöge der vorhandenen natürlichen Hindernisse fast unüberwindlich gemacht werden können — bemächtigen, oder aber dieselben in seine Ernährungslinie mit

*) Erscheint uns fraglich, da die Entfernung der Höhen von der Stadtaufassung rund 20 km. beträgt. (A. d. U.)

einbeziehen, wodurch die Ausdehnung der letzteren jedenfalls außer Verhältniß zu seinen disponiblen Kräften gebracht und er daher genöthigt werden würde, auf eine weitere Unternehmung gegen Rom zu verzichten.

Permanente Werke auf diesen beiden Höhengruppen gewähren dem Vertheidiger jedoch noch den weiteren Vortheil, die Zugänge im oberen Tiber-Thal, dann jene von Civita Castellana, Aniene und Tivoli zu decken und für den Verkehr Roms mit dem übrigen Theile des Landes stets freizuhalten.

Jedenfalls würde erst durch diese Werke das gegenwärtige Vertheidigungssystem der Landeshauptstadt vervollständigt werden. In Anbetracht des Vorgebrachten verlangt der mehrfach erwähnte Deputirte, die Regierung möge aufgefordert werden, auf dem Monte Savo der Albani-Gruppe und auf dem Monte Ecco der östlich des Lago di Bracciano befindlichen Gruppe je ein Fort errichten zu lassen.

(Mitth. des k. k. Art. u. Genie-Comités.)

Türkei. (Landesbefestigung.) Wie der „N. N. Z.“ mitgetheilt wird, hat die Landesbefestigung der Türkei in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Hinter der neuen Balkangrenze sind bei Adrianopel als Centralreduit der leicht zu sperrenden Pässe die im letzten Kriege erbauten 24 provisorischen Werke durch detaisirte Forts ersetzt worden; hinter der westlicheren Nordgrenze sind bei dem auch als Sperre der Verbindungen zwischen Serbien und Montenegro strategisch wichtigen Novibazar neue forifikatorische Anlagen entstanden. Am Bosporus, der bei 36 km. Länge in der Breite zwischen 600 und 3200 m. schwankt, und der eigentlich eine Reihe von Bassins bildet, zwischen denen Wasserengen liegen, hat man die Zahl der Forts und Batterien und ihre wahrscheinliche Wirkung durch Krupp'sche 23- und 28 cm.-Küstengeschütze erhöht; rund 400 schwere Geschütze werden die Erzwingung einer Durchfahrt verbieten.

Für die Landvertheidigung der Hauptstadt ist der Ausbau der 28 km. entfernten Blum'schen Eschatalb'schen besprochen worden. Derselbe ist bis jetzt zwar erst bei einzelnen Werken begonnen worden, dagegen sind schwere Festungsgeschütze über die schon im letzten Kriege beschafften 145 hinaus vorhanden, so daß noch in den bestehenden provisorischen Werken ein langer dauernder Widerstand möglich ist. Ebenso, ja noch mehr als diesjenigen am Bosporus, erfahren die Befestigungen an der Daranellestraße höchwichtige Verbesserungen, theils baulicher Natur, theils in Bezug auf Armirung. Letztere ist geradezu eine formidable. Nach der Landseite hin sind die Werke durch zahlreiche detaisirte Redouten verstärkt worden, besonders wichtige Punkte erhielten Panzerthürme bezw. Panzer-Batterien.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

- 107. Die kriegsgemäße Ausbildung von Unterführern und Mannschaften der Infanterie und Einführung von Infanterie-Uebungslagern. 80. 46 S. Hannover, Helwing'sche Buchhandlung. Preis Fr. 1. 70.
- 108. Kuropatkin-Krahmer, Kritische Rückblicke auf den Russisch-Türkischen Krieg 1877/78. Nach Aufsätzen von Kuropatkin (General im Kaiserlich Russischen Generalstabe) bearbeitet von Krahmer (Major im Königlich Preussischen Großen Generalstabe). 3. und 4. Heft: Der 11. und 12. September bei der russischen Westarmee-Abtheilung, der 13. und 14. September bei dem linken Flügel derselben. — Kritik der Ereignisse vom 6. bis 12. September 1877 vor Plewna. Preis Fr. 5. 35.
- 109. Beheft zum Militär-Wochenblatt von v. Köbell, Oberst. 1885. 8—10 Heft, enth. v. Mlech, Geschichte des Berliner Invalidenhauses von 1748—1884. Mit 2 Plänen.
- 110. Brochures militaires. Brüssel, C. Muquardt. 28. Libbrecht, E. Du droit pénal de la guerre. 8°. 71 S.
- 29. Millard, E. Les forts d'arrêt avec planche.
- 30. Mangon, J. Etude sur la théorie du tir avec planches.
- 31. Pilloy, C. E. Mémoire historique sur le développement progressif des connaissances géographiques relatives à la Belgique. Avec cartes.

Deutsche Encyclopädie 500 Bogen in 100 Lieferungen oder 8 Bänden für 60 Mk.
 Ein neues Universallexikon für alle Gebiete des Wissens
 Verlag von F. W. Grunow in Leipzig